
J

zwei

JETZT

Liebe Leserinnen und Leser unserer Schülerzeitung!

Zunächst möchten wir uns bei euch bedanken, für das große Interesse an unserem Schülerzeitungsprojekt, welches wir anhand der Verkaufszahlen unserer ersten Ausgabe sehen konnten. Im Folgenden kurz die ersten Zahlen:

Verkaufte Exemplare:	75/75
Einnahmen/Oktobre:	53,50€
Sponsorbeiträge:	5,00€
Gesamteinnahme:	58,50€
Abzüglich Druckkosten:	3,75€

Besonders herzlich bedanken wir uns für die Unterstützung beim Taxiunternehmen **Fikret Polat**, das wir hiermit unseren LeserInnen wärmstens empfehlen. Buchen Sie ihre nächste Taxifahrt unter der Nummer **+4369914136458**.

Wir hoffen überdies in Zukunft unser Blatt auch online publizieren zu können. Wir nähern uns in kleinen, aber sichtbaren Schritten unserem Ziel. **Ein kleiner Schritt für uns, ein großer Schritt für die Schule.**

Mit lieben Grüßen

Melek Er und Tarik Iscel

Chefredaktion

Impressum:

Herausgeber und für die Texte verantwortlich:
Schülerinnen und Schüler der Klassen 6.A, 7.A, 8.A.

Chefredaktion: Melek Er, Tarik Iscel

Blattlinie: Informationen über das Phönix Realgymnasium für Schüler, Eltern und Lehrer

Preis für SchülerInnen: 0.50,- €

Preis für LehrerInnen und Eltern: 1.00,- €

Interview des Monats:

Frau Mag. Elma Bahtovic unterrichtet seit letztem Jahr an unserer Schule Deutsch und GWK. Sie hat alle unsere Fragen beantwortet und war gerne bereit aus dem Alltag einer Lehrerin zu erzählen. Sie kennt durch den Umstand, dass sie zwei Fächer unterrichtet, fast alle Schülerinnen und Schüler.

Könnten Sie sich zuerst vorstellen?

Mein Name ist Elma Bahtovic und ich bin 36 Jahre alt. Ich unterrichtete Deutsch und GWK am Phönix Realgymnasium.



Wieso unterrichten Sie genau diese Fächer?

Ich habe mich kurz nach der Matura entschieden mich in diesen Fächern zu inskribieren. Ich habe mich nach meinen Interessengebieten entschieden.

Wo haben Sie noch unterrichtet?

Ich habe an vielen anderen Schulen unterrichtet wie zum Beispiel im 13. und im 19. Bezirk.

Welches Fach unterrichten sie lieber?

Ich liebe beides. Es ist ziemlich unterschiedlich. Wenn es um Arbeitsaufwand geht, ist mir Geografie wirklich lieber. Alles andere bestimmt meine Laune.

Was für Hobbys haben Sie?

Ich lese gerade wieder mehr und ich gehe wandern. Wenn ich noch Zeit habe, mache ich Yoga.

Hatten Sie besonders schöne Momente im Unterricht?

Letztes Jahr in der 4. Klasse hatten wir eine Lachstunde, die uns wirklich sehr glücklich gemacht hat.

Melek Er, Seyma Kocak

Foto: Prof. Benedikt Schalk

Mazakarini oder Massakerini?



Der Deutschlehrer E. M. unterrichtet in diesem Schuljahr ungefähr vier Klassen im Phönix Realgymnasium. Nach einer intensiven Recherche kam man drauf, dass der Kriminelle gerade auf Bewährung ist und von der Justiz zur Ableistung von 14.652 Sozialstunden verdonnert wurde. Das macht ungefähr 610 Tage. Seine Tat jedoch wird von der Polizei geheim gehalten. Vermutungen zufolge muss man davon ausgehen, dass er am 29.02.2009 vor der Entnahme der sonntäglichen Kronenzeitung das nötige Kleingeld „vergessen“ hatte.

M. erklärte auf Anfrage unserer Journalisten, die Lehrgelöhler seien so gering, dass man sich eben helfen müsse.

Vor diesem peinlichen Hintergrund wird nun verständlich, dass der „Pädagoge“ die Gehirne junger, unschuldiger Menschen

mit der Lektüre von zweifelhaften Werken wie „Die Räuber“ oder „Der Prozess“ zu verderben versucht. Das, was er „Unterricht“ nennt, verbringt er zeitweise mit sogenanntem „Leseunterricht“, etwa dem ominösen Franz Kafka.



M. ging so weit, den großen Neffen Kafkas, der seinem berühmten Onkel wie aus dem Gesicht geschnitten ist, in die Schule einzuladen. Der Verwandte des „Dichters“ kündigte indessen an, demnächst die Fortsetzung des Buches „Der Prozeß“ zu veröffentlichen. Nicht nur die Schüler, sondern auch Fans aus aller Welt, stürmten das Phönix Realgymnasium, um diese „Offenbarung“ live mitzubekommen. Infolgedessen musste die Schule verbarrikadiert werden, damit es nicht zu Auseinandersetzungen zwischen Kritikern und Kafka-Fanatikern kommt.

Fazıl Tekinel, Samed Yıldırım, Mehmet Karaoglan, Bilal Coskuner, Tugay Saglam, Tarık Iscel

Unsere Neuen – wir bitten vor den Vorhang

Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Jahr wieder neue Gesichter in unserem gemütlichen Hause, welches wir Schule nennen. Einer unserer neuen Schüler heißt Abdelrahman Ibrahim. Früher besuchte er eine Schule in 1230 Wien. Im September hat er an unsere Schule gewechselt. Er hat vor, in dieser Schule zu maturieren. Auf die Frage, ob es ihn störe, dass die Schule international wäre und deshalb mehrere Sprachen im Haus gesprochen werden, antwortete er: „Es stört mich nicht, im Gegenteil, es hilft mir andere Kulturen und



Sprachen zu verstehen.“

Muhammed Ali Arikan, Orhan Sevik

Ein Ehemaliger – Abdo Attia zu Besuch in der 7A:

Welche Schule besuchst du gerade?

Das Abendgymnasium im 21. Bezirk, früher war es am Henriettenplatz.

Wie viele Jahre Schule hast du noch vor dir? Was willst du studieren?

Ein Jahr. Ich will zur Pilotenschule.



Bereust du die Tat, deine Freunde verlassen zu haben?

Ja, sehr!

Die Lehrer?

Nicht alle.

Hast du noch etwas an die Schüler des Phönix-RG zu sagen?

Ich wünsche all den Schülern im Phönix RG viel Erfolg! Dankeschön!

Safak Bilgic

Züchten von Heuschrecken:

In der zweiten Klasse des Phönix-Realgymnasiums hat vor ein paar Wochen ein seltsames Ereignis stattgefunden. Das im Biologie-Unterricht durchgeführte Projekt „Heuschreckenzucht“ hat an einem normalen Schultag zu einem Chaos geführt. Ein Schüler – der Name ist der Redaktion bekannt – versuchte eine Heuschrecke aus dem Terrarium herauszu-

nehmen, doch in dem Moment, als er bemerkt hat, dass ein Lehrer die Klasse betritt, tat er sie schnell wieder hinein. Dabei kam es zu einer unglücklichen Bewegung des Terrariums, sodass die Heuschrecken herausfliegen konnten. So war das Klassenzimmer nicht nur von Schülern und Schülerinnen bevölkert, sondern auch von den Insekten. Mit dem lauten Geschrei einer Schülerin haben sich auch Schüler und Schülerinnen anderer Klassen in der



2A versammelt. Danach wurden die Heuschrecken von einigen mutigen Schülern gefangen und wieder in das Terrarium gesteckt.

Rabia Polat

Neuigkeiten aus dem Schulgemeinschaftsausschuss:

Im Schulgemeinschaftsausschuss am 04.11.2014 waren wie üblich auch dieses Jahr die mehrtägigen Schulveranstaltungen Thema: Die Sportwoche der 3.A, die Sprachreise der 7.A, die Projekttagereisen der 2.A, 4.A, 5.A und 6.A wurden dieses Jahr besprochen. Aus vertraulichen Quellen ist uns zu Ohren gekommen, dass die Sportwoche der 3.A im Frühjahr stattfinden wird. Die diesjährige 7.A nimmt die 8.A als Vorbild und veranstaltet ihre

Sprachreise nach Spanien. Die Projekttagereisen, welche zwischen drei und fünf Tagen dauern werden, werden in die folgenden Bundeshauptstädte führen: Eisenstadt (2.A), Linz / Salzburg (4.A), Graz / Klagenfurt (5.A), Innsbruck / Bregenz (6.A).

Außer den Reisen hatte der SGA auch die Schnuppertage der 4.A als Thema. Die Teilnehmer des SGA waren Herr Direktor Röder, Tugay Saglam (7.A) als Schulsprecher, Julian Sauer (6.A) als Schulsprecher-Stellvertreter, Elma Bahtovic und Bayram Ülgen als Lehrersprecher/in, sowie als Vertreter der Eltern Serap Saglam und Frau Özdemir.

Euer

Safak Bilgic

Sudoku des Monats

Im Folgenden wollen wir euch jeden Monat ein oder mehrere Sudokus mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad präsentieren. Die Lösung wird jeweils in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Viel Spaß beim Lösen!

Safak Bilgic

4			5	2		
6		3	1			5
5		9	6	7	3	1
	6	1	9	3		2
	2					
	4	6	7	1	5	
		5	7	3	1	4
						3
8			4		6	

Quelle:

<http://www.kompf.de/sudoku/generator.html>

„Hoppalas“ des Monats

Sehr oft sind die Schüler des Phönix-Realgymnasiums im Unterricht für ein Wortschlamassel verantwortlich, wobei die anderen Schüler dies lustig finden und sich viele Hoppalas merken. Hier haben wir ein paar Fehler gesammelt:

- „Gib mir ein Stück Wasser“
- „Sin Goku“ statt „Son Goku“
- „Enschiligün, habs du frisch gespreschte Orrronjo“
- „Gibt`s in Saturn Keplerplatz?“ statt „Gibt es am Keplerplatz einen Saturn?“
- „Schau mal meine Muksel an!“ statt „Muskel“
- „Ich bin Hunger“ statt „Ich habe Hunger.“
- „die ganzes Schulen“ statt „die ganzen Schulen“
- „Jange lacke“ statt „lange Jacke“
- „Russländer“ statt „Russe“
- „Wir aussteigen jetzt.“ statt „Wir steigen jetzt aus.“

Wir gratulieren herzlich!

Das Team von „Jetzt“ möchte unserer Lehrerin Tugba Erdogan und unserem Lehrer Yücel Kaymaz (beide Mathematik) ganz herzlich zu ihrer Vermählung gratulieren. Es scheint, dass die beiden ihre gemeinsame Formel gefunden haben. Wir wünschen den beiden einen wunderschönen, gemeinsamen Lebensweg.

Fazıl Tekinel und das ganze Schülerzeitungs-Team



Neues aus dem Grätzel

Hallo Leute,

im zweiten Teil unserer Serie möchten wir euch den evangelischen Friedhof am Matzleinsdorferplatz präsentieren.

Die Lage dieses kleinen, aber feinen Friedhofs ist eigentlich nicht optimal, weil er sich inmitten einer Formel-1-Autobahn zu befinden scheint. Die Toten können also von einer Friedhofsruhe nur träumen. Dennoch schaffen sie es sich mit der Kritik zurückzuhalten und in Frieden zu ruhen.

Am 7. April 1858 war es so weit: Der Friedhof wurde eingeweiht und zwei Jahre später auch noch um ein architektonisches Kunstwerk erweitert, und das in Form einer Kapelle.



Diese entwarf der bedeutende Architekt Theophil Hansen.

Das Gebiet war öfters Schauplatz von Strei-

tereien, da sich der fünfte und zehnte Bezirk nie einigen konnten, wem die Fläche des Friedhofs gehört. Heute haben sie das Kriegsbeil begraben und haben sich wieder lieb. Entschieden hat sich der Friedhof (nach demokratischer Abstimmung der Toten) dann aber für den zehnten Bezirk.

Jetzt habt ihr, liebe Leser, aber wahrscheinlich genug von Geschichte, oder? Nun, eine weitere Besonderheit an diesem Friedhof ist, dass dort nicht nur normale Tote spazieren gehen, sondern auch sehr berühmte Leute, wie zum Beispiel Christine und Friedrich Hebbel, wie auf dem Foto zu sehen ist.

Zum Schluss muss ich leider noch eine schlechte Nachricht mit euch teilen, und zwar hat unsere Redaktion ein Mitglied verloren. Anabell Amini hat unser Team verlassen, das bedeutet, auch dass die weiteren Texte leider von mir alleine geschrieben werden müssen.

Euer

Julian Sauer

Neues Sozialprojekt

Talha Demirel und Ahmed Karaoglan, zwei besonders engagierte Schüler der 5A (KV Prof. Ücler Yilmaz), haben an unserer Schule ein neues Projekt gestartet. Sie sammeln Kunststoffverschlüsse von Plastikflaschen, die für einen guten Zweck verwendet werden können. Die Stöpsel werden an eine Firma übergeben, wo sie eingeschmolzen und weiterverkauft werden. Ein Teil des Erlöses geht an kranke Kinder, die einen Rollstuhl oder andere Hilfsmittel zum Gehen benötigen. Wir bitten euch, das Projekt der beiden tatkräftig

zu unterstützen und eure gesammelten



Ver-
schlü-
sse in
der
Klas-
se 5A
bei
Talha
und

Ahmed abzugeben.

QSS

Last Minute

Wir gratulieren folgenden Schülern zum Erreichen der Regionalrunde des österreichweit ausgetragenen Redewettbewerbs „Sag’s Multi“: Mustafa Erkus (li., 6A), Dilara Bilgic (Mi., 4A), Sinem Ertürk (re., 6A). Alle drei hielten vor einer Jury



eine Rede in der Länge von etwa vier Minuten – und das abwechselnd in zwei verschiedenen Sprachen.

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal auf den Sprach- und Kulturwettbewerb von Phönix hinweisen, vor allem auch auf den Lesewettbewerb. Die Anmeldefrist läuft noch bis Mitte Dezember – es gibt tolle Preise zu gewinnen!

QSS